Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek

bin dir wir sind verainet vnd sullen verainet ewi-
klichen sin ain kint du solt trincken vos minen
henden vnd fussen min myne vnd vos mine site
den minecklichen brunen der da flos von was-
ser vnd von blut da ich an dem creutz ver-
schaiden was Da kam sie in gross gnad vn
ir wurden alle ir vser sinne Das ir got offen-
bart die haimlichhait die er mit ainer
benome

Ge hat ain gespilen die was andre hat
ain gar gut mensch die hiess Cristin
von Kaenburg die was ir gar lieb de
sait sie was ir vnser her gutes tat die weil
sie lebt Ains tages sprach sie zu ir liebe cri-
stin sag mir och etwas von vnserm herren was
er dir gutes tu Do sprach sie ich sag dir
nuz vnd was sie sy ie gebat da wolt sie ir
nuz sagen du ward sie ser betrubt vnd bat
vnsern herren daz er ir kunt tat die haimlich-
hait die er mit der swester hot vnd dritag
vorm crist tag da sie in ir cell was da gug
ain engel in mit beschlosner tur der was
als liecht vnd als schon daz die zell all er-
luchtet ward schoner den von dem sune schin
vnd ir herz ward ir so voller gnaden vnd
sussikait daz sie wond es wer vnser her vn
wolt in an gerieft haben fur got Da sprach
der engel ich bin nit got vnser her hat mich